

Abschlussbericht 2026

Alternative Economic and
Monetary Systems
Summer University

Inhaltsverzeichnis

1.	Was unsere Studierenden sagen.....	- 2 -
2.	Einleitung.....	- 3 -
3.	Organisator:innen	- 4 -
4.	Projektpartner:innen und Sponsor:innen	- 6 -
5.	Öko-Event.....	- 11 -
6.	Curriculum.....	- 12 -
6.1.1.	Vorbereitungsphase	- 13 -
6.1.2.	Lehrveranstaltungsphase	- 14 -
6.1.3.	Programmübersicht.....	- 16 -
6.1.4.	Gruppenprojekte	- 19 -
6.1.5.	Abschluss und Feedback	- 22 -
7.	Die Studierenden.....	- 23 -
8.	Die Vortragenden	- 25 -
9.	Opening Event „Who builds the future?“	- 26 -
10.	Weitere Öffentliche Veranstaltungen & Rahmenprogramm.....	- 29 -
11.	Ausblick	- 31 -
12.	Danksagung	- 32 -
13.	Kontakt	- 33 -

Mit freundlicher Unterstützung unserer Sponsor:innen und Fördergeber:innen



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
UPPER AUSTRIA



1. Was unsere Studierenden sagen...



“I was a little intimidated because I'm usually an introvert, but when I saw all the people, all the diversity, the different cultures, I got so motivated that I overcame my fear of social life and it was amazing.” – **Molka Mejri, Tunesien**

“The lectures have been a lot of fun and intensive, but I think the people make the time spent in Vienna so great. We spent all the free time we had together, and it was like a little family.” – **Mercedes Fernández, Spanien**



“AEMS has changed my world. It's given me the tools and the confidence and professional network to speak about economics from a pluralistic perspective. It has been quite transformative.” - **Erick Carreras, Mexiko**

“This programme has given me a lot of new, different perspectives about life and broadened my horizons for further study in the future.” – **Srushtee Acharya, Indien**



“I recommend AEMS because everybody needs to understand more about the economy and sustainability in relation to the real situations around the world. It is a great opportunity to gain more knowledge and get perspectives from other students from different backgrounds.” - **Renato Tadeu Rodrigues, Brasilien**



2. Einleitung

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“

Albert Einstein

Unsere turbulente und schnell-lebige Zeit sieht sich vor großen Herausforderungen, die nicht nur national, sondern auch länderübergreifend immer stärker spürbar werden: Globale Ressourcenübernutzung, Klimawandel und Extrem-Wettersituationen einerseits, steigende Lebenshaltungskosten bei gleichzeitigen Budgetkürzungen, sowie wachsende Ungleichheiten und gesellschaftliche Spannungen andererseits. Sie alle verdeutlichen eine Notwendigkeit für grundlegende Veränderungen in der Art, wie wir leben. Es reicht nicht mehr, in einzelnen Bereichen nach Lösungen zu suchen, viel mehr braucht es neue Denkweisen, ein Verständnis für systemische Zusammenhänge und gemeinsames Handeln über Disziplinen, Kulturen und Grenzen hinweg. Bildung und Austausch spielen dabei eine entscheidende Rolle: Sie schaffen die Grundlage für Veränderung und eröffnen Räume, in denen kreative Ideen entstehen und Visionen wachsen können.

Die AEMS Sommeruniversität bietet genau dafür einen Raum: Jedes Jahr kommen Menschen, Expert:innen und Praktiker:innen aus aller Welt zusammen, um sich intensiv mit den drängenden Zukunftsfragen unserer Zeit auseinanderzusetzen. Wissenschaftliche Erkenntnisse, kritische Reflexion und praxisnahe Methoden werden miteinander verknüpft, und dies nicht im Sinne reiner Wissensvermittlung, sondern als Einladung selbst aktiv zu werden, zu hinterfragen, und neue Wege zu gestalten.

Vom 13. bis 31. Juli 2026 fand die mittlerweile 13. Auflage der AEMS in Wien statt. 57 Teilnehmer:innen aus 28 Ländern brachten ihre Perspektiven und Erfahrungen ein und arbeiteten in vier thematischen Modulen an ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Fragestellungen. Zu den Höhepunkten zählten neben intensiven Diskussionen die unterschiedlichen Gruppenprojekte, sowie die öffentlichen Veranstaltungen zu „Who builds the future?“ und die Filmvorführung von „YANUNI“. Weitere Highlights bestanden in einem Besuch der IIASA in Laxenburg und in den Sport- und Heurigenabenden. AEMS 2026 wurde damit wieder zu einer einzigartigen Lernerfahrung.

3. Organisator:innen

Die AEMS Sommeruniversität ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen der Universität für Bodenkultur Wien, dem internationalen Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie und dem Non-Profit Unternehmen OeAD student housing.

Universität für Bodenkultur Wien

Die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) ist eine der besten Life-Sciences-Universitäten Europas, die sich durch eine ganzheitliche Herangehensweise in Forschung und Lehre auszeichnet und deren Mission darin besteht, Lösungen für zentrale gesellschaftliche Herausforderungen und eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln. Gegründet 1872 als „k. k. Hochschule für Bodencultur“, beherbergt sie heute an den drei Standorten Türkenschanze und Muthgasse (beide Wien), sowie Tulln, 6 Departments und 11.000 Studierende.



Auf Basis einer umfassenden, wissenschaftlichen Expertise wird mit der AEMS Summer University ein zeitgemäßes (Weiter-)Bildungsprogramm angeboten, das die Potenziale von Interdisziplinarität und der Zusammenarbeit führender universitärer Einrichtungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs fruchtbar macht.

Die BOKU trägt die wissenschaftliche Verantwortung für die AEMS Summer University und wirkt in der Ausgestaltung der Inhalte mit. Für BOKU-Studierende wird die AEMS als Lehrveranstaltung geführt, alle weiteren Teilnehmer:innen bekommen ein Zertifikat über die Teilnahme, die sie sich an ihrer Heimatuniversität anrechnen lassen können. Darüber hinaus behandeln Vorträge von BOKU-Angehörigen im Rahmen der AEMS vor allem naturwissenschaftliche Inhalte, die herausstreichen, dass neue Wirtschaftssysteme an den naturräumlichen Grenzen und technischen Möglichkeiten orientiert sein müssen. Nicht zuletzt stellt die BOKU die Räumlichkeiten für die Durchführung der AEMS Summer University zur Verfügung. Umgekehrt profitiert die Universität durch die Beiträge von internationalen Expert:innen und kann damit den Studierenden wichtige, und ihre Studienrichtungen ergänzende, Inhalte bieten, welche im regulären Universitätsalltag oft zu kurz kommen. Mit der AEMS bietet die BOKU mitsamt ihren Partner:innen eine einzigartige, wie kompetente Antwort zu naturräumlichen und wissenschaftlichen Aspekten menschlichen Wirtschaftens.

Internationaler Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) versteht Wirtschaft als Tool um ein gutes Leben aller bei gleichzeitiger Erhaltung eines lebensfähigen und gesunden Planeten zu erreichen. Ihr Kern ist ein wertebasiertes Wirtschaftsmodell, das nicht Gewinnmaximierung, sondern Gemeinwohlziele wie Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Transparenz und Mitbestimmung in den Vordergrund stellt. Unternehmen, die nach diesen Prinzipien handeln, sollen im Gegenzug bessere rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen erhalten.



Die GWÖ reagiert auf Krisen wie Ressourcenknappheit, Klimawandel und soziale Ungleichheit, die sie als Folgen eines rein profitorientierten Systems versteht. Mit konkreten Werkzeugen wie der Gemeinwohl-Bilanz und dem Gemeinwohl-Produkt bietet sie eine praxisnahe Alternative, die sowohl Unternehmen als auch Gemeinden und Bildungseinrichtungen anwenden können. Ziel ist ein umfassender Systemwandel, der eine nachhaltige, faire und demokratische Wirtschaft ermöglicht.

OeAD Wohnraumverwaltungs-GmbH



Das Non-Profit-Unternehmen besteht seit mehr als 25 Jahren und ist ein gemeinnütziger Studierendenheimträger für internationale und nationale Studierende. Es bringt österreichweit ca. 10.000 Personen pro Jahr unter.

OeAD student housing (OeAD Wohnraumverwaltungs-GmbH) ist Vorreiter in der Errichtung wie Nutzung von Studierendenheimen in Passivhausbauweise und trägt durch die Unterbringung der Studierenden in Passivhäusern maßgeblich zur Bewusstseinsweiterung zum Thema Nachhaltigkeit bei. Bisher hat das Unternehmen zehn Studierendenheime in Wien, Graz, Leoben, Innsbruck und Dornbirn in dieser besonders ökologischen Bauweise errichten lassen. Als Tochterfirma des OeAD, Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung, versteht sich das Unternehmen als gemeinnützige Serviceorganisation im Bereich der internationalen Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungskooperation in Österreich.

Um aktiv zu einer gesellschaftlichen Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit beizutragen und die Auslastung der Studierendenunterkünfte in den Sommermonaten zu steigern, übernimmt OeAD student housing die administrative Organisation der zwei jährlichen Sommeruniversitäten „Alternative Economic and Monetary Systems (AEMS)“ und „Green.Building.Solutions. (GBS)“, die auf einer Non-Profit-Basis stattfinden. Zweitere beschäftigt sich mit Passivhaus-Technologien und Nachhaltigkeit im Energie- und Bausektor und wird mit 7 ECTS der BOKU Wien anerkannt. Der Lehrgang findet über einen Zeitraum von drei Wochen parallel zur AEMS statt. OeAD student housing übernimmt die (Vor-) Finanzierung der Sommeruniversitäten sowie aller Programmteile und Leistungen.

Des Weiteren erstellt das Unternehmen seit 2011 in regelmäßigen Abständen eine Gemeinwohl-Bilanz. Diese ergänzt die klassische finanzielle Bilanz um eine ethische Perspektive und dokumentiert, welchen Beitrag das wirtschaftliche Handeln zum Gemeinwohl leistet. Der systemische Ansatz ermöglicht eine 360-Grad-Perspektive und dient als Orientierungshilfe, um die Unternehmenspraxis konsequent auf Nachhaltigkeit auszurichten. Die Bedeutung der Gemeinwohl-Bilanz reicht dabei weit über gesetzliche Vorgaben hinaus.

4. Projektpartner:innen und Sponsor:innen

Die AEMS Sommeruniversität wird von zahlreichen Institutionen und Organisationen im In- und Ausland unterstützt. Ein besonderer Dank gilt den **Sponsor:innen und Fördergeber:innen** des akademischen Lehrgangs, ohne deren engagierte Unterstützung es für viele Studierende nicht möglich wäre, an dem Programm teilzunehmen. Zu ihnen zählen:

- FH Oberösterreich
- FH Technikum Wien
- MIGRA Gemeinnützige WohnungsGmbH
- Stadt Wien – Kulturabteilung (MA 7)
- Umweltcenter Raiffeisenbank Günskirchen

Kooperationspartner:innen in Österreich sind:

 AKADEMIE FÜR GEMEINWOHL	Akademie für Gemeinwohl	 Bundesministerium Frauen, Wissenschaft und Forschung	Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung
 Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft	 Bündnis NACHHALTIGE HOCHSCHULEN	Bündnis Nachhaltige Hochschulen
 Climate Change Centre AUSTRIA	Climate Change Center Austria	 Collaborative Finance	Collaborative Finance
 DRC Danube Rectors' Conference	Danube Rectors' Conference	 DONAU UNIVERSITÄT KREMS	Donauuniversität Krems
 CAMPUS GRAZ FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT	FH der Wirtschaft	 FH JOANNEUM University of Applied Sciences	FH Joanneum
 fh KufsteinTirol UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES	FH Kufstein	 UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES UPPER AUSTRIA	FH Oberösterreich
 FH TECHNIKUM WIEN University of Applied Sciences	FH Technikum Wien	 FHV Vorarlberg University of Applied Sciences	FH Vorarlberg

	FH Wien der WKW		FH Wiener Neustadt
	Forum n		Forum Seitenstetten
	Fulbright Austria		Generationendialog
	Gesellschaft für Plurale Ökonomik Wien		Green Energy Lab
	greenskills		Hochschule Burgenland
	Hochschule Campus Wien		Impact Hub
	International Institute for Applied Systems Analysis		IMC FH Krems
	Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa		Interdisciplinary Transformation University Austria
	JKU Linz – Institut für Gesamtanalyse der Wirtschaft		klimaaktiv
	Klimakonkret		Klimaschutzakademie
	Management Center Innsbruck		Modul Privatuniversität
	Montanuniversität Leoben		Oikos Graz

	Österreichische Akademie der Wissenschaften		Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik
	Paris-Lodron Universität Salzburg		Passathon
	planetYES		Salon Real
	SDG Award		SDG Watch Austria
	Senat der Wirtschaft		Stadt Wien
	Technische Universität Wien		Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
	Universität Graz		Universität Innsbruck
	Universität Klagenfurt		University of Applied Sciences St. Pölten
	Veterinärmedizinische Universität Wien		Wellbeing Economy Alliance Austrian Hub
	Wirtschaftsagentur Wien		

Auf internationaler Ebene wird die AEMS von folgenden Partner:innen unterstützt:

	Al Hussein Technical University		Anáhuac University Querétaro
	Autonomous University of Barcelona		Canada Green Building Council
	Central European University		Environment Europe
	Erasmus University Rotterdam – Institute of Social Studies		European Society for Ecological Economics
	Fachhochschule Dortmund		Fergusson College (Autonomous)
	Godepenge		Handicap International
	Hochschule Luzern		Institut für zukunftsfähige Ökonomien
	Institute of Environmental Science and Technology		Institute for Social Banking
	International Graduate Center an der Hochschule Bremen		International Movement for Monetary Reform
	International Society for Ecological Economics ISEE		Lund University
	Masaryk University		Netzwerk Plurale Ökonomik e.V.

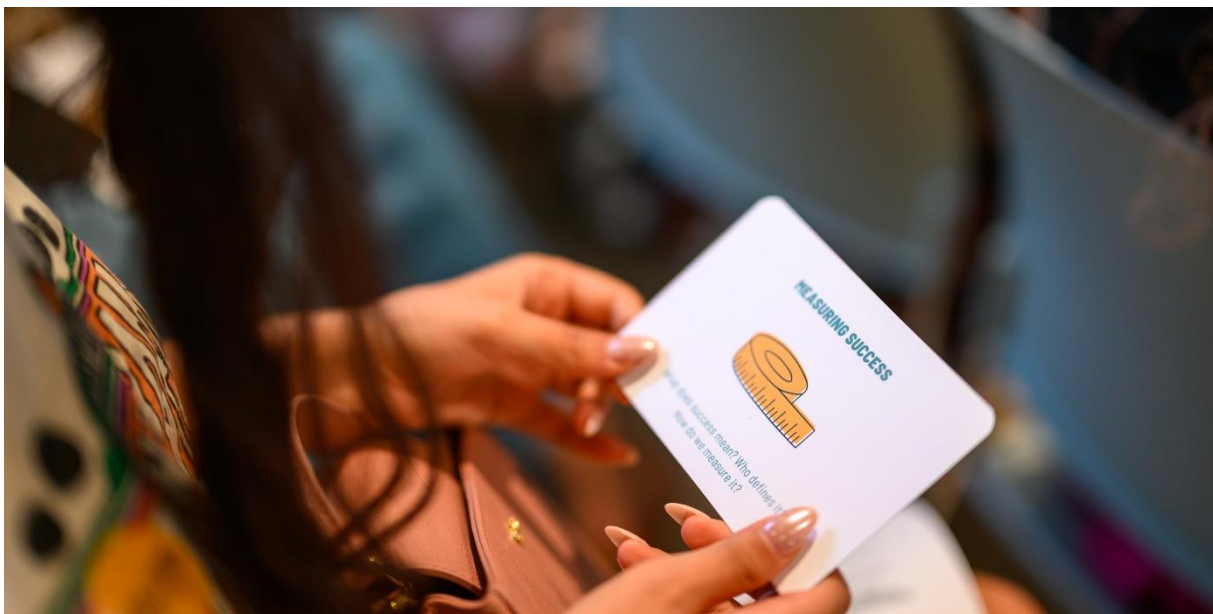
	Oikos International		Positive Money UK
	Post Growth Institute		Promoting Economic Pluralism
	Research & Degrowth		Saint Paul University
	South East Technological University		SustainERA
	Staffordshire University		Swedish University of Agricultural Sciences
	Tallinn University		Tecnológico de Monterrey
	The Centre for Environment and Development Studies		The Chair of the Economy for the Common Good and the University of Valencia
	The Club of Rome		Tunis Business School
	Universität Witten/Herdecke		University of Salford
	University of Tokyo		University of Tuzla
	Uppsala University		Wellbeing Economy Alliance
	Weltethos-Institut		

5. Öko-Event

Die AEMS Summer University sieht ihre Hauptaufgabe in der **Bewusstseinsbildung** für Klimaschutz und Nachhaltigkeit – auf gesellschaftlicher, wie auch auf individueller Ebene. Ein besonderes Anliegen ist es daher, nicht nur positive Impulse zu setzen und Veränderung anzuregen, sondern auch selbst aktiv mit gutem Beispiel voranzugehen. Daher wurde die gesamte drei-wöchige Veranstaltung erneut nach den **Kriterien der Stadt Wien** für umweltschonende Veranstaltungen ausgerichtet. Die Teilnehmer:innen wurden vor Ort auf die besondere Ausrichtung der Veranstaltung als Öko-Event hingewiesen.

Bereits im Vorfeld der Summer University wurden daher einige Maßnahmen gesetzt, darunter:

- Den Teilnehmer:innen wurde vorrangig eine klimaschonende An- und Abreise nach Wien kommuniziert. Für Wege innerhalb Wiens wurde ein kostenloses Wiener Linien Ticket für vier Wochen zur Verfügung gestellt.
- In der Bewerbung der Summer University wurde ausschließlich umweltfreundliches, zertifiziertes Papier für Drucksorten verwendet. Gedruckt wurde nur bei Bedarf.
- Die Getränke und Speisen beim Bio-Catering von Limoni's (OekoBusiness Gütesiegel „Natürlich gut essen“, BIOS Bio-zertifiziert) bei der öffentlichen Auftaktveranstaltung waren ausschließlich biologisch, vegetarisch bzw. vegan, saisonal und aus regionaler Produktion.
- Für das gemeinsame Abendessen beim Heurigen Feuerwehr-Wagner (Österreichisches Umweltzeichen) wurde auf ein ausreichendes Angebot an vegetarischen und veganen Speisen aus regionaler und saisonaler Produktion geachtet.
- Die Speisen der BOKU Mensa beim Abschlussessen waren ausschließlich vegetarisch bzw. vegan.
- Alle Teilnehmer:innen wurden auf die hohe Trinkwasserqualität des österreichischen Leitungswassers aufmerksam gemacht und auf die richtige Mülltrennung sowie prinzipiell auf Müllervermeidungsstrategien hingewiesen.
- Alle Teilnehmer:innen und Mitarbeiter:innen wurden bereits im Vorfeld über die Ausrichtung als Öko-Event informiert. Die Veranstaltung wurde auch vor Ort als Öko-Event beworben.





Teilnehmer:innen der AEMS 2026



AEMS-Studierende während Lehereinheit

6. Curriculum

“Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!”

Immanuel Kant

AEMS vermittelt alternative Ideen und Reformvorschläge gemäß einem **ganzheitlichen Konzept**: Durch die Vermittlung von aktuellen Inhalten aus den Wirtschafts-, Natur- und Geisteswissenschaften erkennen die Studierenden die **Zusammenhänge** zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Systemen. Sie verstehen die Auswirkungen, die ein auf Wachstum ausgerichtetes Wirtschaftssystem auf einen Planeten mit natürlichen Grenzen hat und wissen um die Rolle des unregulierten Finanzsystems darin.

Das Curriculum der AEMS umfasst eine Vorbereitungsphase mit einführender Fachliteratur und einer Arbeitsaufgabe sowie der eigentlichen Durchführungsphase, die an der BOKU Wien stattfindet. Letztere baut auf einer modularen Struktur auf, wobei die einzelnen Themen laufend an aktuelle Entwicklungen angepasst werden und so inhaltlich, wie auf die Art der Unterrichtsvermittlung bezogen, den aktuellen Stand gewährleisten.

Die Unterrichtseinheiten haben einen Arbeitsaufwand von **5 ECTS** und werden über die Dauer von 15 Tagen absolviert. Dieses Jahr fand die Lehrveranstaltungsphase von 13. bis 31. Juli 2026 statt. Das Programm umfasste dabei neben Vorträgen und Diskussionen auch Workshops mit Simulationen, edukative Spiele, sowie eine abschließende Projektarbeit in Kleingruppen.

6.1.1. Vorbereitungsphase

Bereits vor Beginn der Lehrveranstaltungsphase werden die Studierenden im Rahmen einer Vorbereitungsphase im Arbeitsumfang von 40 Stunden an die Inhalte des Programms herangeführt. Dafür erhalten sie eine Literaturliste mit verpflichtender Fachliteratur, sowie weiterführende optionale Literaturempfehlungen in Verbindung mit einer einführenden Arbeitsaufgabe:

Neben der Einarbeitung in die vorbereitende Literatur, erarbeiten die Teilnehmer:innen **drei Narrative** bzw. kurze zusammenfassende Aussagen, die den Status Quo des Wirtschaftssystems kritisch reflektieren. Sie liefern den Studierenden einen ersten Denkanstoß und ermöglichen eine spätere Auseinandersetzung mit alternativen Ansätzen. Vorherrschende Paradigmen wie „Es gibt keine Alternative.“ und „Das war schon immer so.“ geben innovativen Gestaltungsmöglichkeiten von Beginn an keinen Raum. Für eine sozio-ökologische Transformation braucht es diese aber dringend.

Die **Literaturliste** umfasste dieses Jahr folgende obligatorische Artikel:

- Chang, H. J. (2015). Let a Hundred Flowers Bloom: How to 'Do' Economics. In Economics: the User's Guide. A Pelican Introduction (pp.80-121). Bloomsbury Publishing USA.
- Tcherneva, P. R. (2016). Money, power, and monetary regimes. Levy Economics Institute, Working Paper, (861).

Den Studierenden wurde **je nach Vorwissen** außerdem weitere Fachliteratur empfohlen:

Economic theory:

- Klein, N. (2014). This Changes Everything: Capitalism vs. The Climate. New York: Simon & Schuster.
- Jo, T. H., Chester, L., & D'Ippoliti, C. (2017). The Routledge handbook of heterodox economics. Routledge.
- Fischer, L., Hasell, J., Proctor, J. C., et al. (2017). Rethinking economics: An introduction to pluralist economics.

Monetary theory:

- Aglietta, M. (2018). Money: 5,000 years of debt and power. Verso Books.
- Felber, C. (2017). Money - The New Rules of the Game. Springer.
- Kelton, S. (2020). The Deficit Myth: Modern Monetary Theory and the Birth of the People's Economy.

Climate science & policy:

- Steffen, W. et al. (2015). "Planetary Boundaries: Guiding Human Development on a Changing Planet." Science 347(6223):1259855.
- Otto, I. M. et al. (2020). Social tipping dynamics for stabilizing Earth's climate by 2050. Proceedings of the National Academy of Sciences.
- O'Neill, D.W., Fanning, A.L., Lamb, W.F. et al. (2018). A good life for all within planetary boundaries. Nature Sustainability 1, 88–95.

Die Vorbereitungsphase zielt darauf ab, den Studierenden frühzeitig eine klare Vorstellung über ihren persönlichen Gewinn aus der Teilnahme an der AEMS zu vermitteln. Die zeitige Auseinandersetzung mit den Themengebieten ermöglicht eine noch aktivere Beteiligung an den Programmpunkten, wie Diskussionen und Workshops. Außerdem können sich die Studierenden leichter untereinander über die Inhalte der Sommeruniversität austauschen.

Um auch das akademische Leitungsteam auf die interdisziplinäre Gruppe der Studierenden vorzubereiten, geben die Studierenden vorab in einer Umfrage ihren bisherigen Kenntnisstand bestimmter Fachgebiete und -konzepte an. Damit wird es möglich, bereits frühzeitig einen Überblick über die Teilnehmer:innen-Gruppe zu bekommen und bestmöglich auf diese eingehen zu können.

6.1.2. Lehrveranstaltungsphase

Das Curriculum setzt sich aus insgesamt vier miteinander verwobenen Modulen zusammen. Sie ermöglichen ein breites Verständnis für komplexe Zusammenhänge, auf deren Grundlage alternative Ansätze diskutiert werden können. Direkt an die Vorbereitungsphase knüpfen an:

Modul 1: Basics & Nature führt die Studierenden grundlegend an die Thematik heran und ermöglicht ein Verständnis für systemische Zusammenhänge: Die Teilnehmer:innen erkennen den zentralen Konflikt zwischen den natürlichen Grenzen unseres Ökosystems und dem illusorischen Streben nach endlosem Wirtschaftswachstum. Das Modul bildet die Basis des Programms und öffnet den Blick für die Vielfalt alternativer ökonomischer Theorien, welche auch die naturräumlichen Grenzen des Wachstums miteinschließen.

Modul 2: Finance & Money widmet sich dem globalen Finanzsystem und beleuchtet die Rolle der internationalen Finanzmärkte und Bankensysteme. Neben deren Aufbau und Unzulänglichkeiten, werden auch die Rolle des Geldes, sowie Einfluss- und Machtstrukturen thematisiert. Vor diesem Hintergrund setzen sich die Studierenden mit Themen wie der Ethik des Geldes oder der Digitalisierung von (Zentralbanken-)Geld, Demokratisierung, Genossenschaftsbanken, Modern Monetary Theory (MMT) oder Vollgeld auseinander und reflektieren diese.

Modul 3: Economics with Social and Ecological Values vermittelt den Studierenden alternative ökonomische Konzepte und Ansätze, die soziale und ökologische Aspekte mitberücksichtigen und in unterschiedlichen Regionen und Bereichen um- bzw. eingesetzt werden. Den Studierenden soll damit ein Überblick über vielfältige Lösungsansätze gegeben werden, der sie mit den zuvor thematisierten, tiefgreifenden Problemen nicht allein lässt. Beispiele für vorgestellte Konzepte umfassen zum Beispiel Doughnut Economics, Circular Economy, Degrowth, Gemeinwohlökonomie, nachhaltige Landwirtschaft, Komplementär- und Parallelwährungen, oder Universal Basic Income/Services.

Modul 4: A Social Ecological Transformation befasst sich mit der Rolle von Initiativen und politischem Engagement für eine sozial-ökologische Transformation. Die Studierenden beschäftigen sich mit Entscheidungsprozessen und stellen Initiativen vor, in denen sie selbst tätig sind. Um die Lerninhalte miteinander zu verknüpfen und praktisch anwenden zu können, arbeiten sie während der gesamten Sommeruniversität an Gruppenprojekten, die sich einer sozialen, ökologischen oder ökonomischen Fragestellung widmen.

Wrap-Up and Synthesis bildet den Abschluss der Sommeruniversität. Die Studierenden stellen ihre ausgearbeiteten Projektideen vor und erhalten die Möglichkeit zur Reflexion und Verknüpfung des Gelernten.

Um die komplexen Zusammenhänge und Inhalte des Programms bestmöglich miteinander zu verweben, werden die Studierenden vor den einzelnen Lehrveranstaltungsblöcken vom akademischen Leitungsteam in die jeweiligen Themen eingeführt. Zusätzlich werden die Kernbotschaften, sowie wichtige Erkenntnisse im Anschluss an jedes Modul gemeinsam zusammengefasst und reflektiert. Dies schafft oftmals neue Perspektiven und interessante Querverbindungen mit anderen Inhalten der AEMS. Die Teilnehmer:innen werden dadurch in einer holistischen Systembetrachtung unterstützt: Sie können das Gelernte einordnen, Zusammenhänge herstellen und neue Inhalte mit anderen Themen verknüpfen. Durch das gesamte Programm führte das akademische Leitungsteam, bestehend aus Dipl.-Ing. Dr. Mathias Kirchner, Nathalie Spittler, Ph.D. und Daniel Körner, MSc.

6.1.3. Programmübersicht

Program: Alternative Economic and Monetary Systems 2026						
WEEK 1						
Day / Date	Start	End	Preliminary topic of the session	Lecturer	Format	Location
Introduction & Module I: Basics & Nature						
Monday 13.07.2026	13:00	13:30	Welcome and Introduction	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
	13:30	16:00	AEMS participants get-together	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
	16:15	17:45	Building a temporary community	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
Tuesday 14.07.2026	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
	09:15	10:45	Introduction to Systems Thinking	Nathalie Spittler, Daniel Koerner	Lecture/Interactive	BOKU TÜWI
	11:00	12:30	Introduction to economic theories	Ernest Aigner	Lecture	BOKU TÜWI
	13:45	14:45	Intro to Group Work	Daniel Koerner	Interactive	BOKU TÜWI
	15:00	16:30	Finding Groups	Daniel Koerner	Interactive	BOKU TÜWI
Wednesday 15.07.2026	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
	09:15	10:45	Climate change	Herbert Formayer	Lecture	BOKU TÜWI
	11:00	12:30	Intro to Money	Colleen Schneider	Lecture	BOKU TÜWI
	13:45	15:15	Biodiversity & Nature	Christa Hainz-Renetzed	Lecture	BOKU TÜWI
	16:30	20:00	Opening Ceremony	Marlene Engelhorn, Daniel Huppmann, Doris Österreicher	Public Event	MQ
Thursday 16.07.2026	09:20	09:35	Group Picture	AEMS team	Group Picture	IIASA
	09:45	10:30	Short overview of IIASA and Schloss Laxenburg	Brian Fath	Interactive	IIASA
	10:30	11:30	Flourishing within limits	Brian Fath	Lecture	IIASA
	11:45	12:45	Social Tipping Points	Deepthi Swamy	Lecture	IIASA
	13:45	17:30	Earth4All and Simulation Game	Daniel Koerner, Nathalie Spittler	Interactive	IIASA
Module II: Finance & Money						
Friday 17.07.2026	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
	09:15	10:15	Reflection Modul 1	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
	10:30	12:00	Inflation and monetary and fiscal policies	Colleen Schneider	Lecture	BOKU TÜWI
	13:15	14:45	Introduction Financial Institutions	Kurt Bayer	Discussion	BOKU TÜWI
	15:00	17:00	Group Work	AEMS team	Interactive	BOKU TÜWI
Sunday 19.07.2025	10:00	13:15	<u>Optional</u> : Social Housing Tour through Vienna	Eugene Quinn	Interactive	Vienna

WEEK 2						
Monday 20.07.2026	08:45	09:15	Warm up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	10:45	Money, interest, compound interest	Christian Kreiss	Lecture	BOKU
					Lecture	BOKU
	11:00	12:30	Interest payments, public debt and macroeconomic policies	Philipp Heimberger		
	13:30	15:00	Discussion	Christian Kreiss, Colleen Schneider, Bernd Villhauer	Interactive	BOKU
	15:15	17:15	Group Work	AEMS team	Lecture	BOKU
	18:00		<u>Optional</u> : Sports evening: Soccer, Tennis, Volleyball, Chill out	AEMS tutors	Interactive	48er Platz
Tuesday 21.07.2026	07:45	08:30	<u>Optional</u> : Yoga	Christian Felber	Interactive	Park
	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	12:00	Sovereign money & democracy	Christian Felber	Lecture	BOKU
	13:15	14:45	Money and ethics	Bernd Villhauer	Interactive	BOKU
	15:00	16:30	Group Work	AEMS team	Interactive	BOKU
	16:45	17:30	Reflection & Summary of second module	Daniel Koerner, Nathalie Spittler	Interactive	BOKU
Module III: Economics with Social and Ecological Values						
Wednesday 22.07.2026	07:45	08:30	<u>Optional</u> : Yoga	Christian Felber	Interactive	Park
	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	10:45	Economy for the Common Good	Christian Felber	Lecture	BOKU
	11:00	12:30	Beyond GDP	Filipa Reis	Lecture	BOKU
	13:45	15:15	Harvest game	AEMS team	Interactive	BOKU
	15:30	17:00	Ethical World Trade	Christian Felber and Bernd Villhauer	Fishbowl	BOKU
Thursday 23.07.2026	08:45	09:15	Warm up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	10:45	Digital Money	Fritz Fessler	Lecture	BOKU
	11:00	12:30	Social Tensions: Risks & Opportunities	Nathalie Spittler	Lecture	BOKU
	13:45	15:15	Universal Basic Services & Universal Basic Income	Christian Huettmann	Lecture	BOKU
	15:15	16:45	Reflection & Summary of third module	Daniel Koerner, Nathalie Spittler	Interactive	BOKU
Module IV: A social ecological transformation						
Friday 24.07.2026	08:45	09:15	Warm up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:15	12:00	Grass roots initiatives and social ecological transformation		Interactive	BOKU
				Felipe Cunha		
	13:15	14:45	Grass roots initiatives and social ecological transformation	Felipe Cunha	Interactive	BOKU

WEEK 3						
Monday 27.07.2026	08:45	09:15	Warming up	Daniel Koerner	Interactive	BOKU
	09:15	10:45	Complementary currencies	Christian Gelleri	Lecture	BOKU
	11:00	12:30	Solidarity Economy	Harald Bender	Lecture	BOKU
	13:45	15:15	Degrowth	Jan Stalzer	Lecture	BOKU
	15:30	17:15	Group Work	Daniel Koerner, Nathalie Spittler	Interactive	BOKU
	18:00		<u>Optional</u> : Sports evening: Soccer, Tennis, Volleyball, Chill out	AEMS tutors	Interactive	48er Platz
Tuesday 28.07.2026	08:45	09:15	Warming up	AEMS team	Interactive	BOKU
	09:30	12:30	Participants' Initiatives Open Space	AEMS team	Open Space	BOKU
	13:45	17:30	Visiting local initiatives	AEMS Tutors	Tour	Vienna
	19:30	21:30	Movie Night	AEMS Tutors	Movie Night	Cinema
Wednesday 29.07.2026			Time for Group Work (without supervision)			
Module IV: Wrap-up and Synthesis						
Thursday 30.07.2026	10:00	12:00	Group Project Presentation	Daniel Koerner, Mathias Kirchner	Interactive	BOKU
	13:30	15:00	Group Project Presentation	Daniel Koerner, Mathias Kirchner	Interactive	BOKU
	15:30	17:00	Analysis, Reflection and conclusions	Daniel Koerner, Mathias Kirchner	Interactive	BOKU
	18:00		Heuriger	Carina, Petra and Tutors	Dinner	Restaurant
Friday 31.07.2026	10:00	12:00	Feedback Round and Diploma	Daniel Koerner, Mathias Kirchner	Interactive	BOKU
	12:00	14:00	Lunch	Carina, Petra and Tutors	Lunch	TÜWI

Locations:	BOKU TÜWI	BOKU University, TÜWI House, Peter-Jordan-Straße 76, 1190 Wien; auditorium on first basement level
	BOKU	BOKU University, Ilse-Wallentin-House; Peter-Jordan-Straße 82, 1190 Wien; room: SR29/1
	Park	Yunus-Emre-Fountain in Türkenschanzpark, Dänenstraße, 1190 Wien
	Cinema	Votivkino, Währinger Str. 12, 1090 Wien
	IIASA	IIASA, Schloßplatz 1, 2361 Laxenburg
	MQ	Museumsquartier, room: Arena21, Museumsplatz 1, 1070 Wien
	Restaurant	Heuriger Feuerwehr Wagner, Grinzinger Str. 53, 1190 Wien
	48er Platz	Sport -und Kulturverein Siedlung Flötzersteig, Achtundvierzigerplatz 45, 1140 Wien

6.1.4. Gruppenprojekte

Ein zentraler Bestandteil des dreiwöchigen Programms sind die Gruppenprojekte der Studierenden: Jedes Projekt greift eine sozial-ökologische und/oder ökonomische Herausforderung auf und orientiert sich einerseits an den neun Interventionspunkten von Donella Meadows (1999) sowie andererseits am Konzept der *Doughnut Economics* von Kate Raworth (2017).

Die diesjährigen Gruppenprojekte verfolgten unterschiedlichste Zielsetzungen und Zugänge – und waren dabei nicht nur für die jeweiligen Gruppen eine Inspiration:

Beyond Hope and Fear

In ihrem Projekt stellten die Studierenden eine Workshop-Reihe für Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren vor um statt Angst vor einer ungewissen Zukunft, Raum für Hoffnung und Inspiration zu schaffen. Kindern sollen die drei Kerndimensionen „SEHEN“ (Alternativen und Möglichkeiten kennenlernen), „SEIN“ (in Verbindung mit sich selbst, mit Anderen und über die menschliche Ebene hinaus) und „TUN“ (respektvolles und rücksichtsvolles Handeln) vermittelt werden. Die Projektgruppe erstellte ein Curriculum, das vier Module umfasst (Natur, Gemeinschaft, Wirtschaft und Führung), dabei die Kernziele definiert und Vorschläge für Workshops umfasst, die in den einzelnen Modulen jeweils stattfinden können.

Climate-Resilient Real Estate

Ausgangspunkt für das Projekt wurde von den Studierenden in der aktuellen Immobilienbewertung gesetzt, die auf Cashflows basiert. Sie schlugen vor, den Klimawandel in die bestehende Bewertung aufzunehmen, und entwickelten einen Vorschlag, um den Klimawandel auf Basis von Klimaresilienz und Grundstückswert monetär in die Bewertung einzubeziehen. Sie stellten einen Anstieg des Grundstückswerts über einen längeren Halbezeitraum dar und kamen zu dem Schluss, dass der Klimawandel zwar in bestehenden Modellen berücksichtigt werden kann – dass es jedoch auch finanzielle Aspekte gibt, die davon unberührt bleiben.

Countermapping Nowtopias

Ziel der Gruppe lag in einem Verdeutlichen und Hervorheben von möglichen Alternativen und neuen Narrativen, die im Gegensatz zu derzeit vorherrschenden Ansätzen nur wenig Raum bekommen. Dafür erstellten sie eine Online-Karte für bereits bestehende Initiativen: Das interaktive Tool veranschaulicht Initiativen auf globaler Ebene, die jeweils einen öko-sozial transformativen Ansatz verfolgen und stellt diese jeweils mit einer kurzen Beschreibung und einem Link zu weiteren Informationen dar. In ihrer Präsentation stellte die Gruppe ihrem Mit-Studierenden zudem die vielfältigen Alternativen vor, die bereits in die Karte aufgenommen wurden.

Digital Wellbeing

Die Studierenden konzentrierten sich auf die Auswirkungen, die eine übermäßige Nutzung digitaler Medien auf unser Wohlbefinden hat, uns zeigten konkrete Maßnahmen auf, um dem entgegenzuwirken: Dafür schlugen sie eine Mischung technischer und verhaltensbezogener Maßnahmen vor, wie zum Beispiel: das Stummschalten von Benachrichtigungen, das Leeren des Startbildschirms, die Aktivierung von Farbfiltern und Graustufen, den Umstieg auf „Dumbphones“ als technische Maßnahmen. Verhaltensbasierte Maßnahmen umfassten das Schaffen von persönlichen handyfreien Zonen, das Reflektieren der eigenen Handynutzung oder das Aushalten von Langeweile. Die Gruppe hielt ihre Präsentation ohne den Einsatz digitaler Medien ab und richtete im Hörsaal eine handyfreie Zone ein.

Ecocide

Die Projektgruppe forderte die Ernennung von Ökozid – die Zerstörung eines Ökosystems – als fünftes internationales Verbrechen anzuerkennen, um dadurch verantwortliche Akteure zur Rechenschaft ziehen und ökozidale Handlungen weltweit eindämmen zu können: Sie erstellten eine Website als Informationsquelle für historische und aktuelle Fälle von Ökozid, die dort jeweils mit Link zu weiterführenden Informationen aufgelistet sind. Darauf veranschaulichten sie weiters, welche Akteure für welche Handlungen zur Rechenschaft gezogen werden sollen und wie sich deren Entscheidungen auf Ökosysteme auswirken. Die Website verweist Nutzer:innen zudem auf politische Kampagnen, rechtliche Initiativen und Leitfäden für individuelles Handeln anderer Organisationen.

Kawsay Bumi

Die Studierenden befassten sich mit der Thematik der einseitigen Verlagerung von Wohlstand und Ressourcen aus dem Globalen Süden in den Globalen Norden – bei gleichzeitiger Vernachlässigung der negativen Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung. In ihrem Projekt schlugen sie dazu zwei sich ergänzende Maßnahmen vor: Zum einen eine Informationskampagne über Social Media (Instagram und TikTok), die mittels leicht verständlicher Informationen über Beispielfälle, Infografiken und kurzen Videos das Problemverständnis speziell der Bevölkerung Europas dafür stärken soll. In einem zweiten Schritt soll eine an das Europäische Parlament gerichtete Petition dazu beitragen, die strengere rechtliche Grundlagen sowie deren Einhaltung von Unternehmen einzufordern.

L'arama – The Personalized Opportunity Platform

Die Studierenden entwickelten sie einen KI-Assistenten für Telegram, der Daten aus weltweiten Quellen zusammenführt und jeweils gezielt auf die Nutzer zuschneidet: Der Assistent durchsucht regelmäßig Websites und APIs nach relevanten Inhalten, fasst diese zusammen, klassifiziert sie und erstellt eine Datenbank mit strukturierten Nachrichten. Die Nutzer führen ihre Suchanfragen per Telegram-Bot durch, woraufhin der Assistent die Eingaben mit Daten aus der Datenbank abgleicht. Ziel ist es dabei, den Nutzer:innen freien und selbst-bestimmten Zugang zu Informationen zu gewähren, die derzeit von undurchsichtigen Algorithmen bestimmt sind. Die Gruppe richtete außerdem ein Instagram-Profil für den Bot ein.

AEMS 2029 @ Mala Zêrin

Diese Gruppe lud zu einer Zeitreise drei Jahre in die Zukunft ein: Im Rahmen der AEMS 2029 würden Studierende die Wiener Initiative *Mala Zêrin* als Beispiel für eine transformative Organisation besuchen. Bei diesem Besuch würden sie mehr über die Arbeitsweise der Organisation erfahren und stellten ihr Leitbild, ihre Aktivitäten, sowie die Art ihrer Finanzierung vor. Ziel war es dabei, den gegenwärtigen Mit-Studierenden praktische Einblicke und Inspiration mitzugeben – sei es, um diese Organisation zu unterstützen, in ihren jeweiligen Städten nach ähnlichen Orten der Begegnung Ausschau zu halten oder selbst einen solchen zu schaffen.

Think TwiZe

Ziel dieses Projekts lag in dem Durchbrechen von impulsivem Konsumverhalten durch die Anwendung von „Reverse Marketing“: Die Studierenden entwickelten eine Browser-Erweiterung mit KI-Agenten, der psychologischen Tricks, die zum Spontankauf anregen, eine Barriere voranstellt: Während des Bezahlvorgangs in einem Online-Shop aktiviert sich die Erweiterung, die den Nutzenden jeweils personalisierte Fragen zu dem Einkauf stellt. Diese sollen eine reflektierte Auseinandersetzung mit dem Einkauf ermöglichen. Antworten aus dem Prozess werden erfasst, um für die Nutzer:innen eine Reflektion mit den eigenen emotionalen Mustern zu ermöglichen, und getätigte Ausgaben anschaulich darzu-, sowie dem verfügbaren Einkommen gegenüberzustellen.

Token Green

In diesem Projekt konzentrierten sich die Studierenden mit der kommunalen Abfallwirtschaft in den Zielgebieten des 10. und 11. Wiener Bezirks: Sie schlugen dafür ein auf Tokens basierendes System vor, mit dem Belohnungen für sozial und ökologisch vorteilhafte Handlungen verdient werden können - wie zum Beispiel durch fachgerechtes Recycling, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder den Einkauf bei sozio-ökologisch vorteilhaften Unternehmen. Diese Tokens können dann bei Unternehmer:innen und Partner:innen innerhalb der Bezirke gegen Belohnungen eingelöst werden. Die Gruppe erstellte darüber hinaus eine Website mit weiteren Details zum Ablauf, sowie eine Smartphone-App zur Verwaltung und Nachverfolgung der Komplementärwährung.

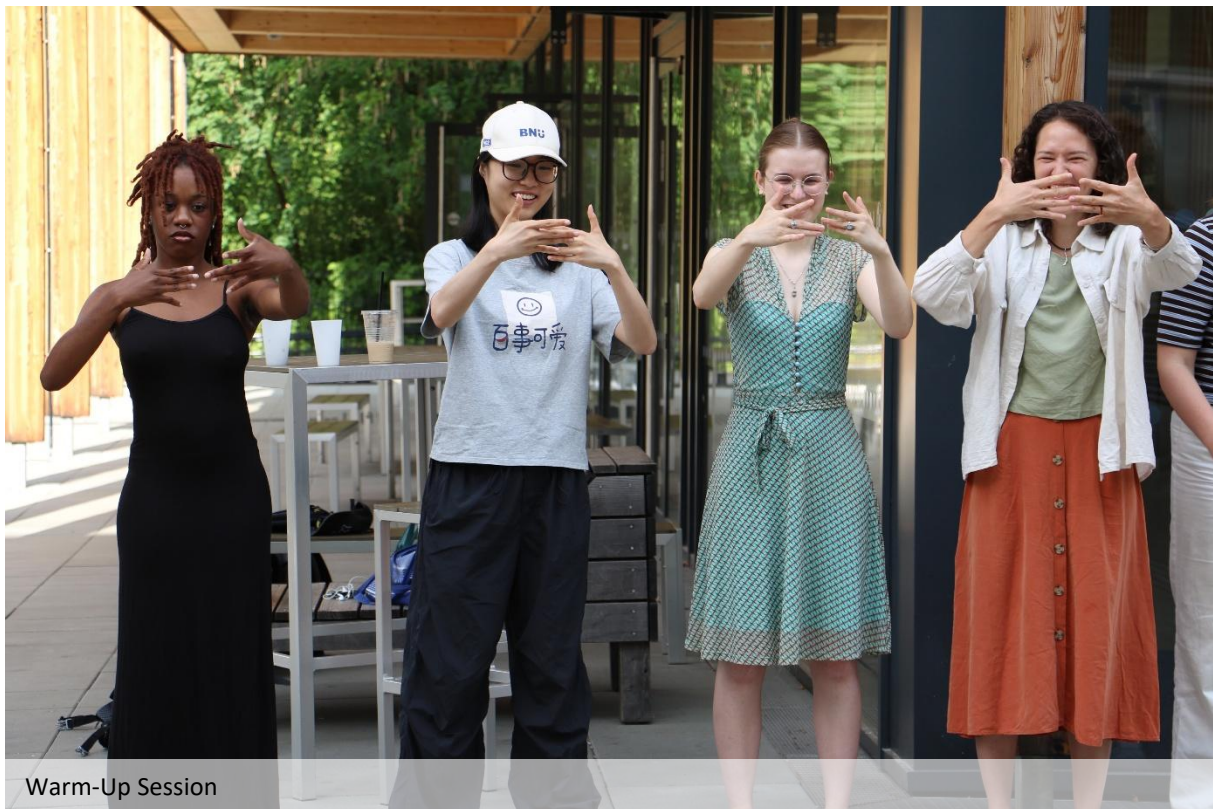
6.1.5. Abschluss und Feedback

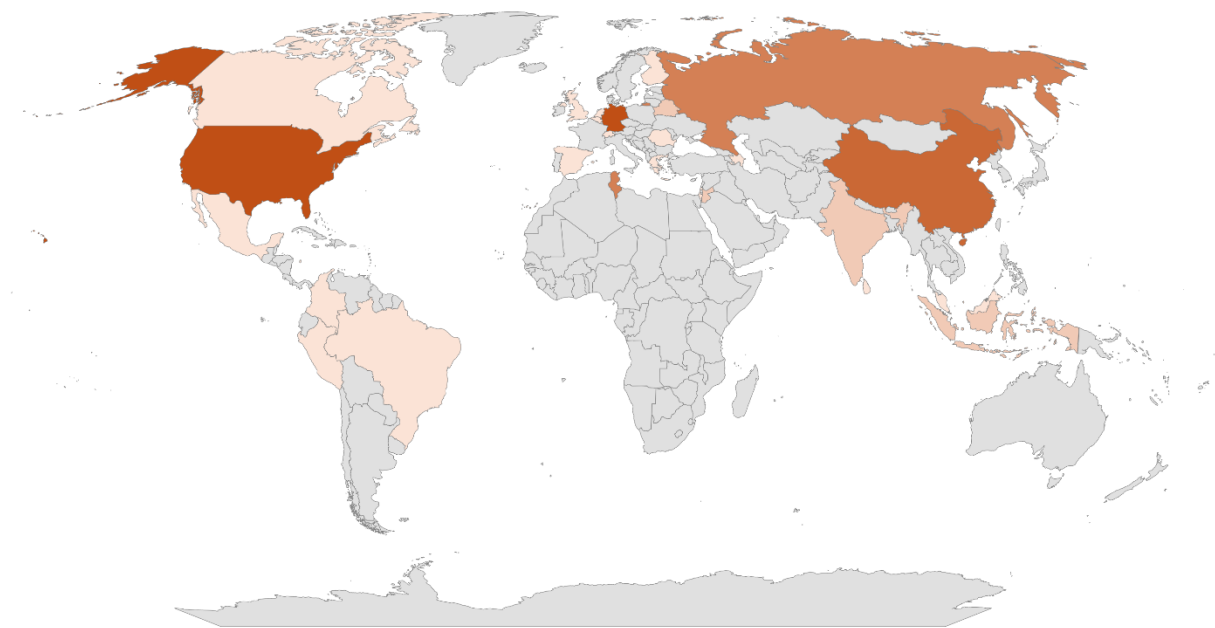
Alle Teilnehmer:innen der AEMS Summer University erhalten nach erfolgreichem Abschluss der dreiwöchigen Lehrveranstaltung ein Zertifikat der BOKU Wien über 5 ECTS und können sich den Kurs damit an ihrer Heimatuniversität anrechnen lassen. Die Abschlussnote setzt sich dabei aus verschiedenen Faktoren zusammen:

- Erledigung der Vorarbeit (Literaturstudium und Abgabe von drei Narrativen)
- Aktive Mitarbeit und Anwesenheit während des Programms
- Ausarbeitung eines Gruppenprojektes über systemischen Wandel in Kleingruppen
- Regelmäßige (tägliche) Abgabe von Feedbacks zur Summer University - dabei wird nur die Abgabe bewertet und nicht der Inhalt.

Am Ende jeden Tages wurden den Studierenden online **Feedback-Fragebögen** zur Verfügung gestellt, um eine möglichst zeitnahe Evaluierung der Qualität des Programmes zu gewährleisten und rasch auf eventuelle Wünsche oder Anregungen eingehen zu können.

Zusätzlich wurde am Ende des Programmes ein Gesamt-Feedback erhoben, das ebenfalls in die Organisation der nächsten AEMS einfließen wird. Die Teilnehmer:innen konnten ihre Vorschläge auch direkt bei den Projektkoordinatorinnen, Tutor:innen oder dem akademischen Leitungsteam einbringen, die dafür stets zur Verfügung standen. Das Organisationsteam nimmt diese Rückmeldungen sehr ernst. Sie sind ein wichtiger Bestandteil in der Planung der nächsten AEMS.





Unterstützt von Bing
© Australian Bureau of Statistics, GeoNames, Geospatial Data Edit, Microsoft, Navinfo, Open Places, OpenStreetMap, Overture Maps Foundation, TomTom, Wikipedia, Zenrin

7. Die Studierenden

„Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam Träumen, ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit.“ –Yoko Ono

Die Gruppe der AEMS Studierenden ist nicht nur reich an kultureller Vielfalt, sondern auch an akademischer und beruflicher Erfahrung. Es ist nicht notwendig, einen wirtschaftlichen Studienhintergrund zu haben, um teilzunehmen. Jede:r, mit einem Interesse daran, mehr über die Auswirkungen unseres Wirtschafts- und Geldsystems auf unsere begrenzten natürlichen Ressourcen zu erfahren, ist willkommen!

Dieses Jahr nahmen **57 Personen aus 28 Ländern** an der AEMS teil. Die Abbildung oben zeigt die Nationalitäten der diesjährigen Studierenden, wobei die Farbsättigung die Anzahl der Studierenden aus der jeweiligen Region widerspiegelt.

Die vielfältigen akademischen und beruflichen Hintergründe und Interessen unserer Studierenden ermöglichen reichhaltige Diskussionen aus unterschiedlichen Perspektiven und tragen zu einem ganzheitlichen Verständnis bei. Darüber hinaus lernen die Studierenden nicht nur von renommierten Expert:innen, sondern wachsen auch durch den persönlichen Austausch untereinander - was alles in allem den einzigartigen Charakter des Programms ausmacht und zu einer ganz besonderen Sommererfahrung beiträgt!

Insgesamt setzte sich die **diesjährige Gruppe** wie folgt zusammen:

- **Demografie:** 36 Frauen, 20 Männer, 1 Person divers
- **Alter:** zwischen 18 und 56 Jahre
- **Akademisches Niveau:** 33 Bachelor, 18 Master, 4 PhD

Studienrichtungen:

- Ökonomie & Wirtschaftswissenschaften: 21
- Sozial- & Kulturwissenschaften: 5
- Rechts- & Politikwissenschaften: 5
- Ökologie & Sustainable Management: 5
- Naturwissenschaften: 5
- Ingenieurwissenschaften & Technik: 3
- Philosophie / Theologie: 3
- IT: 2
- Psychologie: 2
- Sprachwissenschaften: 1
- Journalistik: 1
- Landschaftsplanung: 1
- Architektur: 1
- Vor Studienbeginn: 2

Nationen:

- | | | |
|--------------------|-------------------|-----------------|
| - Aserbaidshan (1) | - Indonesien (2) | - Peru (1) |
| - Belarus (2) | - Israel (1) | - Rumänien (1) |
| - Belgien (1) | - Jordanien (2) | - Russland (5) |
| - Brasilien (1) | - Kanada (1) | - Schweiz (1) |
| - China (6) | - Kolumbien (1) | - Spanien (1) |
| - Deutschland (7) | - Malaysia (1) | - Sri Lanka (1) |
| - Finnland (1) | - Malta (1) | - Tunesien (5) |
| - Griechenland (1) | - Mexiko (1) | - UK (1) |
| - Indien (2) | - Niederlande (1) | - USA (7) |
| | - Palästina (1) | |

Damit auch motivierten und engagierten Personen aus weniger finanzstarken Verhältnissen die Teilnahme an diesem Programm möglich ist, wurde ein **Stipendiensystem** basierend auf der Unterstützung von Fördergeber:innen eingerichtet. Mit einem Stipendium verringerte sich die Teilnahmegebühr deutlich. Inkludiert ist:

- Ticket für den öffentlichen Verkehr in Wien für die gesamte Programmdauer
- Sämtliche Kosten für das Programm bestehend aus Vorträgen, (Podiums-)Diskussionen, Exkursionen und Workshops mit edukativen Spielen und Simulationen
- Kosten für das Rahmenprogramm: öffentliche Auftaktveranstaltung mit Catering, Kinoabend, Sportabende, Heurigen-Besuch, Abschluss-Mittagessen
- Zertifikat der Universität für Bodenkultur über 5 ECTS
- Leichte Verpflegung während der Lehreinheiten

Außerdem habe alle Teilnehmer:innen die Möglichkeit, zu einem stark vergünstigten Preis in einem voll eingerichteten Studierendenheim in Wien zu wohnen - während der Summer University, plus einer Gratis-Woche bereits vor Programmstart. OeAD student housing stellt dazu die Unterkunft bei einem Partner-Studierendenheimträger zur Verfügung. Damit die aus aller Welt anreisenden Studierenden keine notwendige Grundausstattung mitnehmen oder selbst kaufen müssen, werden alle Zimmer vorab von Mitarbeiter:innen von OeAD student housing mit Bettzeug, Bettwäsche und Küchenutensilien ausgestattet, sowie nach Programmende wieder ausgeräumt.

8. Die Vortragenden

„Bilde dich selbst, und dann wirke auf andere, durch das was du bist.“

Wilhelm Freiherr von Humboldt

Die Vortragenden der AEMS Summer University sind Expert:innen in ihren jeweiligen Themenfeldern, stammen überwiegend aus dem akademischen Bereich und / oder sind aktivistisch tätig. Die Namen aller Vortragenden in alphabetischer Reihenfolge (Nachname):

- Ernest Aigner (Leuphana Universität Lüneburg)
- Kurt Bayer (Wirtschaftspublizist, Konsultent WIFO und WIIW)
- Harald Bender (Akademie Solidarische Ökonomie)
- Felipe Cunha (ISCTE University Institute of Lisbon)
- Marlene Engelhorn (taxmenow)
- Brian Fath (IIASA)
- Christian Felber (Gemeinwohl-Ökonomie)
- Fritz Fessler (Genossenschaft für Gemeinwohl)
- Herbert Formayer (BOKU Wien)
- Christian Gelleri (Chiemgauer Regiogeld)
- Christa Hainz-Renetzeder (BOKU Wien)
- Philipp Heimberger (wiiw)
- Daniel Huppmann (IIASA)
- Christian Hüttmann (Degrowth Vienna)
- Mathias Kirchner (BOKU Wien)
- Christian Kreiss (Hochschule Aalen)
- Daniel Körner (BOKU Wien)
- Doris Österreicher (Universität Stuttgart)
- Eugene Quinn (whoosh.wien)
- Filipa Reis (WU Wien)
- Colleen Schneider (WU Wien)
- Natalie Spittler (BOKU Wien)
- Deepthi Swamy (IIASA)
- Jan Stalzer (WU Wien)
- Bernd Villhauer (Weltethos Institut an der Universität Tübingen)



9. Opening Event „Who builds the future?“

„Wie herrlich ist es, dass niemand eine Minute zu warten braucht, um damit zu beginnen, die Welt langsam zu ändern.“

- Anne Frank

Rund **250 Personen** besuchten die öffentliche Auftaktveranstaltung der AEMS und Green.Building.Solutions. (GBS) Sommeruniversitäten am 15 Juli 2026 im Museumsquartier. Das Event fand unter dem Titel „Who builds the future?“ statt und lud zu Key-Notes, sowie einer Podiumsdiskussion:

In ihren Begrüßungsworten betonten Bundesministerin **Eva-Maria Holzleitner** (BMFWF; Video-Botschaft) und **Sabine Kamill** (BMWET) die Bedeutung und den Beitrag von interdisziplinären Bildungsprogrammen zu einer nachhaltigen Zukunft. Danach ging **Günther Jedliczka**, Geschäftsführer von OeAD student housing, auf die soziale und ökologische Verantwortung von Studierendenheimbetreibern ein. **Carina Kamptner** (AEMS) und **Barbara Mayr** (GBS) richteten sich mit ihren Willkommensworten direkt an die diesjährigen 121 Teilnehmer:innen der beiden Sommeruniversitäten, die aus 49 Nationen nach Wien reisten.

Daran anschließend brachten die Key-Note Speaker jeweils unterschiedliche Perspektiven zur Kernfrage des Abends ein:

Daniel Huppmann (IIASA) stellte in seiner Präsentation Ergebnisse des Zweiten österreichischen Klimasachstandsberichtes mit den darin prognostizierten Auswirkungen des rasant fortschreitenden Klimawandels für das Alpenland vor. Dabei verdeutlichte er auch umzusetzende Maßnahmen von Seiten politischer Akteur:innen.

Marlene Engelhorn (taxmenow) sprach vor diesem Hintergrund über die große Ungleichheit zwischen unterschiedlichen Gesellschaftsschichten in Österreich und weltweit. In ihrem eindringlichen Vortrag wandte sie sich mit einem klaren Appell an das anwesende Publikum, Machtstrukturen kritisch zu hinterfragen und Verteilungsfragen entschlossen anzupacken.

Doris Österreicher (Universität Stuttgart) präsentierte abschließend konkrete Beispiele für gelebte Nachhaltigkeit im Gebäudesektor. Sie betonte dabei die Bedeutung von alternativem Design nicht nur im Neubau, sondern stellte auch Optionen vor, um bestehende Gebäude nachzurüsten und an die sich ändernden klimatischen Bedingungen anzupassen.

Nach den Vorträgen gab es die Möglichkeit, sich beim vegetarischen und biologischen Catering von **Limoni's Catering** zu stärken, oder den Büchertisch der ersten genossenschaftlich geführten Buchhandlung Österreichs (**Buchquartier**) zu besuchen.

Den Abschluss bildete die von **Michael Bauer-Leeb** moderierten **Podiumsdiskussion** zur Transformation bestehender Strukturen für eine nachhaltigere, inklusivere und zukunftsfittere Gesellschaft: Dabei war das Publikum dazu eingeladen, eigene Gedanken und Fragen einzubringen.



Marlene Engelhorn



Doris Österreicher



Michael Bauer-Leeb



Das AEMS Kartenset wurde als Icebreaker bei der Veranstaltung verwendet



Daniel Huppmann



Auftaktveranstaltung in der Arena21 des Museumsquartiers



Günther Jedliczka



AEMS Teilnehmerinnen bei der Auftaktveranstaltung



Carina Kamptner

10. Weitere Öffentliche Veranstaltungen & Rahmenprogramm

Gesellschaftlicher Wandel lebt von dem Engagement Vieler. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, nicht nur unseren internationalen Teilnehmer:innen, sondern auch einer breiteren Öffentlichkeit einen Raum für Vernetzung zu bieten. Um interkulturellen Austausch aktiv zu fördern, wird im Zuge der Sommeruniversität neben öffentlichen Veranstaltungen auch ein umfangreiches Angebot an sozialen Aktivitäten organisiert.

In diesem Jahr fanden im Rahmen der AEMS **zwei öffentliche Veranstaltungen** statt: Neben dem Opening Event, das gemeinsam mit der GBS Sommeruniversität ausgerichtet wurde, lud das Programm auch zu einer **öffentlichen Filmvorführung** von „**YANUNI – Die Stimme des Amazonas**“ von Richard Ladkani (2025) ins **Votivkino**. Rund 140 Besucher:innen verfolgten in der eindringlichen und schonungslosen Dokumentation den Kampf um den Schutz des brasilianischen Amazonas-Regenwaldes und die damit verbundenen Rechte der indigenen Bevölkerung. Im Anschluss an den Film bestand bei Snacks und Getränken die Möglichkeit dazu, den Film gemeinsam zu reflektieren und neue Kontakte zu knüpfen.

Zusätzlich zu den öffentlichen Veranstaltungen umfasst die AEMS für die Studierenden ein **soziales Rahmenprogramm**, das ein Kennenlernen und Austauschen außerhalb des regulären Unterrichts fördert, und in die akademische Lehrveranstaltung eingebettet ist:

Ein Highlight bestand in der gemeinsamen **Exkursion zum International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)** in Laxenburg. Gleich zu Beginn nahm sich Professor **Brian Fath** Zeit für eine exklusive Besichtigung der Räumlichkeiten des Schlosses, in dem die IIASA untergebracht ist. Im Anschluss an Vorlesungen zu den Themen planetarer Grenzen und sozialer Kippunkte konnten die Studierenden die neuen Inhalte aktiv in ihre Gruppenprojekte miteinbeziehen.

Die optionale **Social Housing Sightseeing Tour** mit Eugene Quinn stellte einen weiteren besonderen Höhepunkt dar. Die Teilnehmer:innen erfuhren nicht nur mehr über die stolze Geschichte des sozialen Wohnbaus in Wien, sondern besichtigten auch einzelne Gemeindebauten.

Weiters wurden zwei optionale **Sportabende** angeboten, bei denen die Studierenden gemeinsam mit Teilnehmer:innen der GBS Sommeruniversität Fußball, Volleyball oder Tennis spielen, sowie bei einem Buffet mit einer großen Auswahl an österreichischen Gerichten gemeinsam verweilen konnten.

Im Rahmen des **Open Space**-Programmpunktes hatten die AEMS Teilnehmer:innen die Möglichkeit, selbst Initiativen und Projekte vorzustellen, an denen sie beteiligt sind oder die sie unterstützen. So konnten sie über ihre eigenen Engagements ins Gespräch kommen, sich vernetzen und eventuelle Ideen für gemeinsame Projekte entwickeln. Das offene Format förderte dabei besonders Austausch, Kreativität und Eigeninitiative.

Eine kulinarische Reise zum Ausklang des Programms bot der gemeinsame **Heurigen-Besuch** beim **Stadtheurigen Feuerwehr-Wagner** am vorletzten Abend: Bei traditionellen österreichischen Gerichten wie Wiener Schnitzel und Apfelstrudel, sowie vegetarischen und veganen Spezialitäten, bot sich den Studierenden eine gute Gelegenheit zum Austausch in gemütlichem Ambiente.

Den Abschluss bildete eine gemeinsame Schluss-Reflektion und Feedbackrunde, sowie der daran anschließenden, feierlichen **Übergabe der Zertifikate**. Ein letztes Mal konnten die Studierenden gemeinsam direkt bei Brötchen der BOKU Mensa und Getränken direkt an der Universität verweilen, feiern und sich voneinander verabschieden, bevor sie für sich die Heimreise antraten. Damit fand die AEMS Sommeruniversität einen schönen Ausklang.



Besuch bei MILA – Mitmach Supermarkt e.G.



Sportabend am 48er Platz



Yoga-Angebot im Türkenschanzpark



Gruppenfoto vor der IIASA in Laxenburg

11. Ausblick

„Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance.“

- Victor Hugo

„Wissen ist Macht!“ und so sehen wir es als unsere Aufgabe, unser Wissen über den Klimawandel und seine Risiken und über mögliche, alternative Lösungsansätze weiterzugeben. Die AEMS Sommeruniversität wird daher **auch im Juli 2027 erneut in Wien stattfinden**. Das Programm wird dabei inhaltlich, wie hinsichtlich des Lehr-Formats unter Miteinbeziehung der diesjährigen Erfahrungen und Rückmeldungen weiterentwickelt und an den aktuellen Stand angepasst.

Weiters werden wir weiterhin laufend auf **Messen, Konferenzen, Tagungen** und anderen Veranstaltungen präsent sein, und dort das Wissen über alternative Wirtschafts- und Finanzsysteme weiterzugeben, sowie die Bekanntheit der Sommeruniversität zu steigern.

Auch wird eine **Duplizierung des Programms** an weiteren internationalen Standorten angedacht. Durch die Weitergabe des Curriculums sollen internationale Studierende direkt an den Universitäten ihrer Heimatländer alternative Ansätze diskutieren, und sich mit lokalen Visionär:innen austauschen können. Die Struktur und das Konzept der AEMS sind weltweit einzigartig. Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, das Wissen nicht ausschließlich einer privilegierten Gruppe zugänglich zu machen, die sich eine Reise nach Wien leisten kann. Vielmehr sollen auch Studierende in ihren Heimatregionen von den Inhalten profitieren und neue Impulse für ihre lokalen Kontexte gewinnen.

Das Programm der **AEMS 2027** soll einmal mehr hohe Qualität in der Lehre, sowie die Intensivierung inhaltlicher Details gewährleisten. Dafür werden international renommierte Expert:innen auf dem Gebiet des Klimawandels, sowie alternativer Ansätze für das Wirtschafts- und Finanzsystem für Vorträge und Diskussionen angefragt. Weiters wird erneut angestrebt, eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen, indem Podiumsdiskussionen und ein Kinoabend mit thematisch passendem Film einem großen Publikum kostenfrei zugänglich gemacht werden.



Das Team vor Ort an der BOKU: 1.Reihe die Tutorinnen, v.l.n.r.: Viktoriia Mikhaleva, Magdalena Gion und Miriam Pratter. 2.Reihe, das Organisations- und Academic Team, v.l.n.r.: Daniel Körner, Carina Kamptner, Petra Isepp, Nathalie Spittler. Nicht am Foto: Mathias Kirchner vom Academic Team

12. Danksagung

„Bewahren von Dankbarkeit besteht darin, dass ich für alles, was ich Gutes empfangen habe, Gutes tue.“

-Albert Schweitzer

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Teilnehmer:innen, Partner:innen, Sponsor:innen und Mitwirkenden, die die AEMS 2026 zu einem einzigartigen Event gemacht haben!

Besonders bedanken möchten wir uns bei unseren helfenden Händen, Magdalena, Miriam, Jakob und Franziska, sowie bei unserem Academic Team: Helga Kromp-Kolb, Mathias Kirchner, Nathalie Spittler und Daniel Körner. Sie alle sind den Studierenden jederzeit für inhaltliche und organisatorische Belange zur Seite gestanden.

Des Weiteren schätzen wir die Unterstützung unserer Fördergeber:innen, Sponsor:innen und Partner:innen, die unser Non-Profit-Projekt finanziell und in der Bewerbung fördern. Ohne sie wäre die Durchführung der AEMS in dieser Form nicht möglich. Ein besonderer Dank gilt daher der Stadt Wien – Kulturabteilung (MA 7), Umweltcenter Raiffeisenbank Gunskirchen, MIGRA Gemeinnützige WohnungsGmbH, FH Oberösterreich und FH Technikum Wien.

Ein großer Dank gilt der BOKU Wien für die freundliche und unentgeltliche Bereitstellung der Lehrsäle, sowie den technischen Support, besonders hervorzuheben sind dabei die Unterstützung der IT-Hotline und VA-Technik, sowie des Veranstaltungsmanagements, der Medienstelle, der Social Media-Verantwortlichen und der Portier:innen.

Für die durchgehende Versorgung mit frischem und biologischem Obst, Kaffee und Tee während des Programms bedanken wir uns herzlich beim Tüwi Hofladen. Vielen Dank auch an Limoni's Catering für die kulinarischen Köstlichkeiten bei der öffentlichen Auftaktveranstaltung, sowie an den Heurigen Feuerwehr Wagner für die tolle Umsorgung beim gemeinsamen Abendessen im Gastgarten.



Teilnehmer:innen bei Gruppenfindungsübung im Park

13. Kontakt

"Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Sinn geben."

Wilhelm von Humboldt

Sie haben Interesse an der „Alternative Economics and Monetary Systems“ Summer University? Schreiben Sie uns, rufen Sie uns an, besuchen Sie unsere Website oder folgen Sie uns auf Social Media. Wir sind für Sie da!

Homepage: <https://www.summer-university.net>



Mag. Carina Kamptner, B.A.

Senior Program Manager AEMS
OeAD-Wohnraumverwaltungs GmbH
Ebendorferstraße 7, 1010 Wien

Tel. +43 1 53408 800

E-Mail: aems@oead.at

www.linkedin.com/in/carinakamptner

DI Petra Isepp, BSc

Program Manager AEMS
OeAD-Wohnraumverwaltungs GmbH
Ebendorferstraße 7, 1010 Wien

Tel. +43 1 53408 800

E-Mail: aems@oead.at